



Staatliche Reifeprüfung Schuljahr 2025/2026

Bericht des Klassenrates: Klasse 5AS F/R Sprachengymnasium

verabschiedet vom Klassenrat am 08.05.2026

Fachlehrer:in

Burger Claudia

Zanot Chiara

Zingerle Claudia

Delazer Vera

Lehner Timea Anna

Divina Sandra

Steiner Tobias

Wild Claudia

Stubenruss Martina

Beccaro Irene

Kerschbaumer Reinhard

Der Bericht wird den Schülerinnen und Schülern digital übermittelt und auf der Homepage der Schule veröffentlicht. Die Lehrpersonen bestätigen die Richtigkeit der Angaben.

Die Schuldirektorin I Renate Klapfer

Digital unterschrieben von:

Renate Klapfer

Datum: 13/05/2026 16:10:25

Oberschulen „Jakob Philipp Fallmerayer“

Auszug aus dem Dreijahresplan

Die Oberschulen „Jakob Philipp Fallmerayer“ sind nach dem Eisacktaler Sprachwissenschaftler, Orientalisten und Politiker Jakob Philipp Fallmerayer benannt und orientieren sich an seiner Aufgeschlossenheit und Weltoffenheit, an seiner wissenschaftlichen Genauigkeit sowie an seiner demokratischen Grundhaltung.

Drei verschiedene Schultypen in einer Schulstruktur

Seit dem Schuljahr 2011/12 bestehen Realgymnasium, Sprachengymnasium und Technologische Fachoberschule als eigenständige Schulen unter einem gemeinsamen Dach.

Das Angebot der Gymnasien

Kennzeichnend für den Ausbildungsweg des Gymnasiums sind der Anspruch einer breit angelegten Allgemeinbildung und die Vorbereitung auf ein Weiterstudium in den verschiedensten Wissensbereichen.

Der allgemeinbildende Charakter der Schulform findet seinen Ausdruck vor allem in einem breiten Fächerangebot, das differenzierte und spezifische „Fenster zur Welt“ eröffnet. Sprachen, Mathematik, Natur- und Humanwissenschaften bieten vielfältige, sich gegenseitig ergänzende Zugänge zur Welt, ihren Erscheinungsformen und zu Fragestellungen, die Menschen gegenwärtig beschäftigen, in der Vergangenheit beschäftigt haben und auch zukünftige Generationen beschäftigen werden.

Die Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen, die als Ziel zukunftsfähiger Bildungsarbeit angesehen werden und Studierfähigkeit herstellen, lassen sich konkret und nachhaltig nur in der vertieften und vernetzten Bearbeitung von Inhalten erwerben. Das systematische Erschließen von Wissensgebieten, das zusammenschauende, fächerübergreifende Arbeiten, bei dem Sachverhalte und Fragestellungen aus der Perspektive und dem Instrumentarium verschiedener Fachbereiche bearbeitet werden, schafft eine tragfähige, vernetzte und anschlussfähige Wissensbasis und fördert Qualifikationen wie Selbständigkeit, wissenschaftliche Genauigkeit, Kritikfähigkeit und Durchhaltevermögen, um einige wesentliche zu nennen.

Unverzichtbarer Bestandteil gymnasialer Bildung ist Sprachunterricht im umfassenden Sinn. Dabei sehen wir sprachliche Bildung als Teil der Persönlichkeitsbildung, als Mittel, sich die Welt zu erschließen und sich der eigenen Identität zu vergewissern. Die kompetente und sichere Verwendung der Muttersprache und die aktive Beherrschung von beiden Landessprachen und Englisch sind unverzichtbare Voraussetzungen in unserer Gesellschaft. Sprachkompetenz verstehen wir aber auch als Fähigkeit zur Sprachreflexion. In diesem Anspruch unterscheidet sich das Gymnasium von Schulen mit stärker praxisorientierter Ausrichtung und in diesem Zusammenhang spielt auch das Fach Latein eine besondere Rolle. Ein differenzierter und reflektierter Umgang mit Begrifflichkeit im Allgemeinen und mit den Fachbegriffen im Besonderen hat am Gymnasium besondere Bedeutung.

Sprachengymnasium

Das Sprachengymnasium bietet eine solide Allgemeinbildung, die zu allen weiterführenden Studien- und Berufsausbildungen im In- und Ausland berechtigt und wichtige Schlüsselqualifikationen vermittelt, die für die Arbeitswelt von Bedeutung sind.

Die kontinuierliche Auseinandersetzung mit vier lebendigen und sich ständig wandelnden Sprachen (Deutsch, Italienisch, Englisch, wahlweise Französisch oder Russisch) befähigt Schülerinnen und Schüler in unterschiedlichen Lebenssituationen zu kommunizieren, den passenden Ausdruck und die angemessene Sprachebene zu finden, sowie auf sich schnell verändernde sprachliche Phänomene flexibel und kompetent zu reagieren.

Das Erlernen moderner Fremdsprachen eröffnet Kommunikations- und Austauschmöglichkeiten auf breiter Basis, ermöglicht einen facettenreichen Zugang zu fremden Kulturräumen, schafft ein vertieftes Verständnis für geschichtliche, soziale und kulturelle Zusammenhänge in anderssprachigen Gesellschaften und kann dazu beitragen, Barrieren und Ausgrenzungen zu überwinden. In unserer zunehmend vielsprachigen Gesellschaft ist das Erlernen mehrerer Sprachen als großer Reichtum zu betrachten.

Ein besonderes Charakteristikum des Sprachengymnasiums sind der Dalton-Unterricht und der Sprachennachmittag. Der Dalton-Unterricht wird von der 1. bis zur 4. Klasse angeboten und stärkt das eigenverantwortliche Lernen der Schülerinnen und Schüler. Der Sprachennachmittag wird von der 1. bis 4. Klasse angeboten. Er dient der Interessensförderung und der Potenzierung des Sprachenlernens und bieten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, je nach Interesse ganzjährige Förderangebote zu besuchen.

1. Die Stundentafel

Unterrichtsfächer	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse
Deutsch	4	4	4	4	4
Italienisch 2. Sprache	4	4	4	4	4
Latein	3	3	3	3	2
Englisch	4	4	3	4	4
Französisch/Russisch	4	4	4	4	4
Geschichte und Geografie	3	3			
Geschichte			2	2	3
Recht und Wirtschaft	2	2			
Philosophie			3	2	2
Mathematik und Informatik	3	3			
Mathematik			2	2	2
Physik			2	2	2
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Erdwissenschaften)	3	3	2	2	2
Kunstgeschichte			2	2	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Gesellschaftliche Bildung	1	1	1	1	1
Gesamtanzahl der Wochenstunden	34	34	35	35	35

2. Der Klassenrat

Unterrichtsfach	Wbkl.	Lehrperson	Wstd. Fach
Deutsch	A081	Burger Claudia	4
Italienisch 2. Sprache	A079	Zanot Chiara	4
Latein	A081	Burger Claudia	2
Englisch	AB24	Zingerle Claudia	4
Französisch	AA24	Delazer Vera	4
Russisch	AE24	Lehner Timea Anna	4
Geschichte	A019	Divina Sandra	3
Philosophie	A019	Divina Sandra	2
Mathematik	A027	Steiner Tobias	2
Physik	A027	Steiner Tobias	2
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Erdwissenschaften)	A050	Wild Claudia	2
Kunstgeschichte	A017	Stubenruss Martina	2
Bewegung und Sport	A048	Beccaro Irene	2
Katholische Religion	S004	Kerschbaumer Reinhard	1

3. Die Zusammensetzung der Klasse

Die Klasse 5 AS F/R setzt sich aus folgenden Schüler:innen zusammen:

1. Curcio Ylena
2. Federspieler Marian **R**
3. Jelassi Fatma **R**
4. Mayr Sofia
5. Mehmeti Vanesa
6. Obrist Franziska **R**
7. Paternoster Bianca **R**
8. Ploner Yannick
9. Ruffinatscha Paulmichl Sophia **R**
10. Schenk Anna Sofie
11. Trockner Miriam **R**
12. Untergassmair Greta
13. Wells Annika Christina **R**

(R = Russisch)

Klassenvorstand ist die Lehrperson Claudia Burger.

Vizeklassenvorstand ist die Lehrperson Chiara Zanot.

4. Der Bericht über die Klasse

Zusammensetzung und Entwicklung der Klassengemeinschaft

Die Klasse 5AS setzte sich im Schuljahr 2025/26 aus 13 Schüler:innen zusammen, darunter zwei männliche. Die Klassengemeinschaft präsentierte sich insgesamt harmonisch, respektvoll und verantwortungsbewusst. Die Schüler:innen unterstützten sich gegenseitig bereitwillig und trugen zu einem durchwegs angenehmen Lern- und Arbeitsklima bei.

Fast alle beteiligten sich engagiert, lernbereit und ehrgeizig am Unterrichtsgeschehen und arbeiteten verlässlich mit. Einige Schüler:innen zeichneten sich durch eine besonders aktive, interessierte und kritisch-reflektierte Mitarbeit aus und bereicherten damit die Unterrichtsdiskussionen.

Das Leistungsniveau der Klasse war insgesamt hoch. Hervorzuheben ist das besondere Engagement einer Schüler:innengruppe für die Schulgemeinschaft, insbesondere in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Organisation von Festen und Feiern sowie bei schulischen Veranstaltungen (z. B. Tag der offenen Tür).

Bei einigen Schüler:innen war eine erhöhte Anzahl an Abwesenheiten zu verzeichnen, die sich jedoch im zweiten Semester relativierten. Auslandssemester oder -jahre fanden in keinem der fünf Jahre statt.

Unterrichtsorganisation und Unterrichtsmethoden

Die Unterrichtsinhalte wurden sowohl durch Lehrervorträge als auch durch eigenverantwortliche Arbeitsphasen erarbeitet. Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen wurden in Form von Projekten und Workshops reflektiert und nachbereitet.

Der CLIL-Unterricht wurde in Italienisch im Fach Bewegung und Sport abgehalten.

Die Klasse wurde seit Beginn des 1. Schuljahres als Dalton-Klasse geführt und verfügt daher über umfangreiche Erfahrung im selbstständigen Erarbeiten, Strukturieren und kreativen Umsetzen von Lerninhalten. Im heurigen Schuljahr fanden zwei fächerübergreifende Module statt, denen sich die Schüler:innen jeweils zwei Wochen intensiv widmeten. Die Dalton-Einheiten wurden von der Klasse mit großem Interesse und hoher Eigeninitiative bearbeitet.

Dalton-Module:

- "Krieg und dessen Auswirkungen auf die Gesellschaft"
- "Mensch und Würde"

Beide Module sind auch in den fächerübergreifenden Themen (s. u.) verankert.

Lernrückstände und besondere Bedürfnisse

Das Aufholen von Lernrückständen war nicht erforderlich, da alle Gesamtbewertungen im Laufe des Schuljahres positiv waren. Es wurden keine besonderen Bedürfnisse festgestellt und daher liegt auch kein individueller Bildungsplan vor.

Vorbereitungsarbeiten auf die Abschlussprüfung

In den Fächern Deutsch und Italienisch wurden die Schüler:innen im Rahmen mehrstündiger Schularbeiten sowie durch gezielte Übungsformate mit den Anforderungen der schriftlichen Abschlussprüfung vertraut gemacht. Für Ende Mai sind zusätzliche Probearbeiten vorgesehen.

Auf Wunsch wird zudem eine mündliche Prüfungssituation simuliert, um die Schüler:innen bestmöglich auf die mündlichen Prüfungen vorzubereiten.

Maßnahmen zur Begabungs- und Begabtenförderung

Viele Schüler:innen erzielten sehr gute Ergebnisse bei Sprachzertifizierungen in Englisch, Französisch und Italienisch. Einige bereiteten sich mit großem Engagement auf ein Sprachzertifikat TRKI1 in Russisch vor, dessen Ergebnisse noch ausstehen.

Vier Schüler:innen entwickelten seit der 4. Klasse regelmäßig kreativen und reichweitenstarken Content für den Schul-Instagram-Account und trugen damit wesentlich zur schulischen Öffentlichkeitsarbeit bei.

Die Klasse beteiligte sich zudem intensiv am Tag der offenen Tür und die Bildungsmesse "Futurum", unter anderem durch informative Schulführungen sowie durch die Mitarbeit an fachspezifischen Ständen.

Der Dalton-Unterricht bot den Schüler:innen überdies vielfältige Möglichkeiten, ihre individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entfalten und eigenverantwortlich zu vertiefen.

Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Die Klasse nahm in folgenden Fächern an spannenden und teamstärkenden Projekten teil, die u. a. von der Bibliothek, den Lehrpersonen für Bewegung und Sport und von den Schulsozialpädagoginnen organisiert wurden:

Deutsch	"Satire schreiben – gewusst wie!" (für alle Maturaklassen)
	"Satire Workshop Teil 2"
	Zeitungschallenge zweistündig
Italienisch	"La scuola e la svastica – scuola minoritaria in lingua italiana nell' Alto Adige/Südtirol"
	Spielfilm "Werk ohne Autor" zum Thema Euthanasie
Geschichte	Wanderausstellung zum KZ Bozen (Gedenktag)
Naturwissenschaften	Gentechnisches Praktikum
Deutsch	"Alles easy? – Stressbewältigung und mentale Gesundheit"
Bewegung und Sport	Volleyballturnier (Schüler:innen)
	Fußballturnier (nur Schüler)

Didaktische Kontinuität:

Fächer	3. Klasse – 2023/2024	4. Klasse - 2024/2025	5. Klasse – 2025/2026
Deutsch	Burger Claudia	Burger Claudia	Burger Claudia
Italienisch 2. Sprache	Zara Maria Antonietta	Zara Maria Antonietta	Zanot Chiara
Englisch	Pichler Barbara	Zingerle Claudia	Zingerle Claudia
Latein	Burger Claudia	Burger Claudia	Burger Claudia
Französisch	Kompatscher Margit	Delazer Vera	Delazer Vera
Russisch	Lehner Timea Anna	Lehner Timea Anna	Lehner Timea Anna (Kustovinova Victoria 17.09.25-19.10.25; Nazarova Hanna 20.10.25-26.11.25; Torggler Nataliia 27.11.25-23.12.25)
Geschichte	Divina Sandra	Divina Sandra	Divina Sandra
Philosophie	Divina Sandra	Divina Sandra	Divina Sandra
Mathematik	Melchiori Matteo	Dorfmann Maria	Steiner Tobias
Physik	Dorfmann Maria	Dorfmann Maria	Steiner Tobias
Naturwissenschaften (Biol. Chemie, Erdwiss.)	Wild Claudia	Caracristi Guido	Wild Claudia
Kunstgeschichte	Pittschieler Margit	Stubenruss Martina	Stubenruss Martina
Bewegung und Sport	Ianesi Manuela	Ianesi Manuela	Beccaro Irene
Katholische Religion	Baron Karl	Kerschbaumer Reinhard	Kerschbaumer Reinhard

Die Maturaprobe in Deutsch findet am 22.05. von der 2. bis zur 6. Stunde statt.

5. Fächerübergreifender Unterricht

1. Fächerübergreifende Unterrichtseinheit zum Thema: Konflikte und Lösungsversuche

Beteiligte Fächer:

Fach:	Texte/Themen/Inhalte:	Schwerpunkte der Bearbeitung:
Englisch	Alan Turing Nahostkonflikt Personal conflicts and dilemmas	Biography, <i>Imitation Game</i> (film) Historical overview, current affairs Analysis of short stories
Naturwissenschaften	Atombombe, Radioaktivität	Siehe Fachprogramm
Deutsch	Expressionismus, Literatur unter dem Schatten des Hakenkreuzes	Georg Trakl: "Grodek" J. Goebbels: "Sportpalastrede" und Vergleich mit bedeutenden Reden, Rhetorik und Formen der Manipulation Auszüge Remarque: "Im Westen nichts Neues"

2. Fächerübergreifende Unterrichtseinheit zum Thema: Mensch und Würde

Beteiligte Fächer:

Fach:	Texte/Themen/Inhalte:	Schwerpunkte der Bearbeitung:
Deutsch	Naturalismus und Existenzialismus, Kafka Aufarbeitung der NS-Zeit	Siehe Fachprogramm
Italienisch	Le leggi razziali in epoca fascista/ Le conseguenze della guerra/ Lo sfruttamento minorile	Discriminazione, sfruttamento, disumanizzazione delle vittime
Englisch	Inclusion in/Exclusion from society and opportunity Technological advance: curse or blessing?	Analysis of short stories and non-fiction material

3. Fächerübergreifende Unterrichtseinheit zum Thema: Identität und Vielfalt

Beteiligte Fächer:

Fach:	Texte/Themen/Inhalte:	Schwerpunkte der Bearbeitung:
Englisch	Youth culture movements	Hippies, Skinheads
Naturwissenschaften	Genetik	Siehe Fachprogramm
Deutsch	Jahrhundertwende Exil und Migration Neue Sachlichkeit Südtirols Geschichte im Spiegel der Literatur	Alma Mahler-Werfel, Charlie Chaplin, Hugo von Hofmannsthal, Freud und Adler Stefan Zweig: "Schachnovelle", Bertolt Brecht, Mascha Kaléko Sepp Mall: "Ein Hund kam in die Küche"

4. Fächerübergreifende Unterrichtseinheit zum Thema: Utopie und Dystopie

Beteiligte Fächer:

Fach:	Texte/Themen/Inhalte:	Schwerpunkte der Bearbeitung:
Deutsch	Franz Kafka	“Die Verwandlung”
Englisch	Understanding dystopian fiction	Brave New World, A Handmaid’s Tale (extracts)

6. Gesellschaftliche Bildung Klasse 5AS Sprachengymnasium

Modular behandelte Inhalte

Stunden des modularen Teils der Gesellschaftlichen Bildung 2025/26:

- 14 Unterrichtsstunden "Finanzielle Bildung Advanced" vom 17. bis 21.11.2025
- 6 Unterrichtsstunden Gesundheitstag am 12.05.2026
- 17 Unterrichtsstunden "Internationale Institutionen" vom 16. bis 20.03.2026
- **37** (Summe fächerübergreifende Stunden)

1. Kernmodul: Finanzielle Bildung - Advanced

Durchführungszeit: 17.11. - 21.11.2025

Beteiligte Fächer (laut Durchführungsplan 2025/26):

- **Mathematik**
- **Deutsch**

Weitere Angebote:

- Schulbibliothek: Redeanalyse in der Klasse

Kompetenzorientierte Bildungsziele: Wirtschaft und Finanzen

Die Schülerin, der Schüler kennt die Grundzüge des nationalen und internationalen Wirtschafts-, Finanz- und Steuersystems; hat ein Bewusstsein dafür, dass Finanzentscheidungen persönliche, gesellschaftliche und politische Folgen haben; versteht finanzielle Zusammenhänge und kann diese kritisch hinterfragen.

Inhalte des zur Verfügung gestellten Kernmoduls zur Finanziellen Bildung

- 1. Funktionen und Eigenschaften des Geldes (Deutsch)**
 - Funktionen und Arten des Geldes
- 2. Geldwertstabilität und Geldwertschwankungen (Deutsch)**
 - Bedeutung der Geldwertstabilität
 - Ursachen der Geldwertschwankungen
 - Die Geldmenge und das Bankensystem
 - Funktionsweise der Geldpolitik
- 3. Konjunkturelle Schwankungen und wirtschaftspolitische Maßnahmen**
 - Konjunkturpolitische Maßnahmen des Staates
 - Recovery Plans und wirtschaftliche Resilienz
- 4. Der Markt im Gleichgewicht - Wie bilden sich Preise?**
 - Angebot und Nachfrage
 - Marktmechanismen und Preisbildung

Außerdem in Deutsch:

- Finanz- und Spartipps (Links: finanzfluss.de), Erstellung eines persönlichen Budgets mit App oder traditionellem Haushaltsbuch, Recherche: nachhaltige Investitionsmöglichkeiten, Interview mit Verwandten und Bekannten bzgl. Vermögensaufbau, Tipps usw.

In Mathematik zusätzlich: Berechnungen zu diesem Thema

2. Kernmodul: Internationale Institutionen

Durchführungszeit: 16.03. - 20.03.2026

Beteiligte Fächer (laut Durchführungsplan 2025/26):

- **Englisch**
- **Geschichte**
- **Französisch/Russisch**

Weitere Angebote:

- Schulbibliothek: Zeitungschallenge zu Themen "Politische Aktualität"

Kompetenzorientierte Bildungsziele: Politik und Recht

Die Schülerin, der Schüler hat ein Bewusstsein für Demokratie, Toleranz und Pluralität; kennt die Geschichte internationaler Institutionen und deren Rolle in der Gestaltung weltpolitischer Prozesse; kann globale Herausforderungen in ihren institutionellen Kontexten analysieren.

Inhalte des zur Verfügung gestellten Kernmoduls zu den internationalen Organisationen

A. Die Vereinten Nationen; NATO

1. Main goals, most important organs
2. The Security Council: structure, achievements and shortcomings
3. Critical aspects
4. Historical cornerstones of NATO
5. Expansion to the east
6. Critical observations

B. Die Europäische Union

7. Etappen auf dem Weg zur europäischen Einigung (mit kurzem Rückblick auf einheitliche Aspekte der europäischen Kultur in Antike, Mittelalter, frühe Neuzeit, 18. Und 19. Jahrhundert)
8. Die Schuhmann-Erklärung: vorgeschlagenen Maßnahmen und die entsprechenden Begründungen
9. 9. Mai 1950: symbolisches Datum der Erklärung (Kriegsende in Europa am 9. Mai 1945!)
10. Die aktuellen Herausforderungen in Europa

Curricular behandelte Inhalte

Fach	Inhalte	Std.	Themenkreis
Deutsch	Kriegslyrik des 20. Jh. - Literatur in der NS-Zeit - Werke von zeitgenössischen Autorinnen	15	Kulturbewusstsein, Politik und Recht
Italienisch	Il coraggio di scegliere la legalità (l'esempio di Giovanni Falcone)	15	Politik und Recht
Englisch	Einblick in internationale Vereinigungen und deren Grenzen im Handeln; aktuelles Tagesgeschehen Einblicke in Kultur und Identität außerhalb der eigenen Umwelt; Auseinandersetzung mit der Frage nach Gerechtigkeit; mögliche zukünftige Gesellschaftsformen	10	Nachhaltigkeit
Französisch	Reflexionen zur politischen Aktualität	4	Politik und Recht, Kulturbewusstsein, Persönlichkeit und Soziales, Gesundheit

Russisch	Tschernobyl Warschauer Pakt als internationale Institution	10	Politik und Recht Nachhaltigkeit
Geschichte	Entstehung des Völkerbundes und Gründung der UNO	4	Kulturbewusstsein, Politik und Recht
Philosophie	Karl Marx - "Arbeit als Vergegenständlichung des Gattungslebens des Menschen" (Philosophie-Buch S. 159-160)	3	Wirtschaft und Finanzen
Mathematik - Physik	Anwendungen der Differential- und Integralrechnung in der Wirtschaft: Grundlegende Begriffe der Kosten- und Preistheorie werden kennengelernt und Methoden der Differential- und Integralrechnung auf wirtschaftsmathematische Probleme angewandt.	10	Wirtschaft und Finanzen
Naturwissen- schaften	Gesundheitserziehung, genetische Erkrankungen, Radioaktivität	10	Gesundheit
Kunstgeschichte	Museen/Weltmuseen; Weltausstellungen/Expo; Internationale Kunstmessen; Streaming-Plattformen für junge Künstler;	2	Kulturbewusstsein

7. Fächerübergreifender Lernbereich "Bildungswege Schule – Arbeitswelt"

Um den Schülerinnen und Schülern Einblicke und Entscheidungshilfen für ihre spätere persönliche und berufliche Entwicklung zu ermöglichen, bietet die Schule Kooperationen mit anderen Schulen, Betrieben und öffentlichen Einrichtungen an. Sie bezieht Eltern, Fachleute, Absolvent:innen, Autor:innen und Politiker:innen in das Unterrichtsgeschehen ein und ermöglicht allen Schüler:innen den Besuch eines 14-tägigen Praktikums. Die geplanten Unterrichtsaktivitäten berücksichtigen den jeweiligen Schultyp und die Fachrichtung sowie das Alter und die Interessen der Schülerinnen und Schüler. Sämtliche Angebote zielen darauf ab, die allgemeine Orientierungsfähigkeit der Schüler:innen kontinuierlich zu stärken:

- **Biennium:**
 - Lernberatungsgespräche in allen 1. Klassen
 - Das Programm ORIEN bietet Schüler:innen der 1. Klassen Orientierung in der Oberstufe
 - Angebote zur Orientierung in den 2. Klassen der Technologischen Fachoberschule
 - Vorträge von Expert:innen
- **2. Biennium und Abschlussklasse:**
 - Zweiwöchiges Betriebspraktikum
 - Zusammenarbeit mit öffentlichen Institutionen
 - Amt für Ausbildungs- und Berufsberatung Brixen stellt sich in den 4. Klassen vor
 - Amt für Ausbildungs- und Berufsberatung Brixen bietet nach Vereinbarung Berufsberatung im ZIB an
 - „Rendezvous mit dem Traumberuf“ – Zusammenarbeit mit der Bildungsdirektion und verschiedenen Berufsverbänden:
 - Kontakt zu Universitäten (Besuch von Universitäten, Vortrag der Südtiroler Hochschüler:innenschaft für die Schüler:innen der 5. Klassen)
 - Orientierungstag der 4. und 5. Klassen:
 - Universitätsstudent:innen informieren die Schüler:innen 4. und 5. Klassen
 - Berufsvorstellungen für die Schüler:innen 4. und 5. Klassen
 - Einbindung der Schüler:innen in die Öffentlichkeitsarbeit
 - Tag der offenen Tür
 - Führungen und Schnupperunterricht
 - Vorstellung der Schule bei Studienmessen
 - StartUp-Lab
 - Zusammenarbeit mit Unternehmen und Verbänden
 - Realisierung von Projekten in Zusammenarbeit mit Unternehmen und Forschungszentren (verpflichtend für Abschlussklassen der Technologischen Fachoberschule, optional für Abschlussklassen der Gymnasien)
 - Betriebsbesichtigungen in den 3., 4. und 5. Klassen

Betriebspraktika

Praktika werden in den 4. Klassen aller Fachrichtungen organisiert und ermöglichen den Schüler:innen die Begegnung mit der Arbeitswelt. Alle Schüler:innen absolvieren in der 4. Klasse ein zweiwöchiges curricular vorgesehenes Praktikum.

Die Praktika werden vor- und nachbereitet und dienen als Orientierungsmaßnahme für die Schul-, Studien- und Berufswahl. Sie ermöglichen außerdem die Vertiefung und die praktische Umsetzung von theoretisch erworbenen Kenntnissen.

Die Schüler:innen:

- lernen einen Betrieb, dessen Arbeitsgebiet und dessen Struktur kennen,
- lernen das Aufgabengebiet und die Arbeitsweise einer Gruppe oder eines/r Mitarbeitenden näher kennen,
- lernen benötigte Fähigkeiten und Fertigkeiten, Anforderungen und Aufwand in einem ausgewählten Berufsbild kennen
- beobachten die Arbeit und verrichten nach Möglichkeit kleinere Aufgaben, welche mit dem Berufsbild zu tun haben, selbst

Die Schüler:innen stellen selbst die Verbindung zu den Praktikumsbetrieben her, sie werden von Lehrpersonen des Klassenrates und von Tutor:innen des Betriebes während des Praktikums betreut.

Die Schule beteiligt sich außerdem am Projekt „Rendezvous mit dem Traumberuf“, welches Orientierungsmodule für die Berufsfelder Medizin, Recht und Wirtschaft und Forschung anbietet, in denen es wenige Praktikumsplätze gibt. Diese Initiative des Deutschen Bildungsressorts ist ein zusätzliches Orientierungsangebot für ausgewählte Schüler:innen der 3. und 5. Klassen. Max. 30 % der Schüler:innen einer Klasse dürfen an dieser Initiative teilnehmen.

Stundenverpflichtung im fächerübergreifenden Lernbereich „Bildungswege Schule–Arbeitswelt“

Laut Rundschreiben Nr. 36/2021 bezieht sich der Lernbereich Bildungswege Schule–Arbeitswelt auf das zweite Biennium und die Abschlussklassen der Oberschulen. Gemeinsam mit dem fächerübergreifenden Lernbereich Gesellschaftliche Bildung sind dafür jährlich mindestens 56 Stunden zu 60 Minuten vorgesehen. Die beiden fächerübergreifenden Lernbereiche sollten vom zeitlichen Ausmaß her ungefähr gleich gewichtet werden, was einer Stundenverpflichtung von 102 Einheiten zu 50 Minuten im Laufe des zweiten Bienniums und der Abschlussklasse entspricht.

Sprachengymnasium

Klasse/Mindeststundenkontingent	Angebot
3. Klasse 4 Stunden	1. Orientierungstag – Besuch öffentlicher Einrichtungen und Betriebe: 4 Stunden
4. Klasse 77 Stunden	1. Praktikum in einem Unternehmen oder einer öffentlichen/privaten Einrichtung: 70 Stunden 2. Orientierungstag – Berufe und Studiengänge: 6 Stunden 3. Besuch der Studien- und Berufsberatung: 1 Stunde
5. Klasse 21 Stunden	1. Orientierungstag – Berufe und Studiengänge: 6 Stunden 2. Autorenlesungen mit Vor- Nachbereitung: 3 Stunden 3. Gentechnisches Praktikum: 8 Stunden 4. Theater und Landeskunde: 4 Stunden

Insgesamt angebotenes Mindeststundenkontingent: 102 Stunden

Zusätzliche fakultative Angebote

- monatlich Berufs- und Studienberatung des Amtes für Ausbildungs- und Berufsberatung Brixen im ZIB
- „Rendezvous mit dem Traumberuf“ – Zusammenarbeit mit der Bildungsdirektion und verschiedenen Berufsverbänden:
- Kontakt zu Universitäten (Besuch von Universitäten - es wird maximal ein Schultag zuerkannt)
- Teilnahme an Talentetagen in Zusammenarbeit mit der Bildungsdirektion
- Einbindung der Schüler:innen in die Öffentlichkeitsarbeit

- o Tag der offenen Tür
- o Führungen und Schnupperunterricht
- o Vorstellung der Schule bei Studienmessen

Die Lernerfahrungen jener Schüler:innen, welche ein Auslandjahr absolvieren oder ihre Sprachkenntnisse in der Zweitsprache erweitern, werden für den Bereich Bildungswege Schule–Arbeitswelt anerkannt. Die Anerkennung der Stunden erfolgt durch den Klassenrat und orientiert sich am Stundenumfang, der für das betreffende Schuljahr festgelegt ist.

Falls Schüler:innen das Orientierungspraktikum nicht absolvieren konnten, besteht auf Anfrage und mit Zustimmung des Klassenrates die Möglichkeit, einen Teil der Tätigkeiten im Bereich Bildungswege Schule–Arbeitswelt auch außerhalb der Unterrichtszeit und in Eigeninitiative zu planen und durchzuführen. Diese Tätigkeiten dürfen nicht mehr als 50 Prozent der festgelegten Mindeststundenkontingente umfassen und werden von den Schüler:innen ausführlich dokumentiert.

Im Laufe des Prüfungsgesprächs stellen die Schüler:innen ihre Erfahrungen und Reflexionen zum Thema „Bildungswege Schule–Arbeitswelt“ in ca. fünf Minuten in Form eines kurzen Berichts oder einer multimedialen Präsentation vor.

Als Leitfrage für die Vorbereitung stellen sie folgende Frage voran:

Inwieweit haben sich meine Erfahrungen im Bereich Bildungswege Schule–Arbeitswelt - auch hinsichtlich erworbener und angestrebter Kompetenzen - auf meine Entscheidung zur zukünftigen Studien-/Berufswahl ausgewirkt?

Die Schüler:innen können sich z.B. auf ihr Praktikumstagebuch beziehen oder sich an den folgenden Leitfragen orientieren:

- Welche Initiative hat mir am meisten bei der Orientierung hinsichtlich meines angestrebten Studiums bzw. meiner Berufswahl geholfen? Worüber möchte ich berichten?
- Was hat mich dabei besonders beeindruckt?
- Welche Kompetenzen konnte ich im Rahmen dieser Erfahrungen trainieren?
- Welche Beobachtungen konnte ich hinsichtlich meiner Interessen und der Entwicklung meiner Fähigkeiten machen? Wo habe ich Stärken?
- Welche Herausforderungen haben sich für mich ergeben?
- Wie fällt für mich der Vergleich zwischen den in der Schule und in der Arbeitswelt gemachten Erfahrungen aus?
- Welche Perspektiven ergeben sich nun für meine Zukunftsplanung?
- Welches sind die nächste Schritte?
- etc. ...

8. Kriterien für die Ermittlung und Zuweisung des Schulguthabens (siehe Bewertungskriterien)

Zuweisung des Schulguthabens gemäß GvD Nr. 62/2017

Notendurchschnitt	Schulguthaben 3. Klasse	Schulguthaben 4. Klasse	Schulguthaben 5. Klasse
$M < 6$	-	-	7-8
6	7-8	8-9	9-10
$6 < M \leq 7$	8-9	9-10	10-11
$7 < M \leq 8$	9-10	10-11	11-12
$8 < M \leq 9$	10-11	11-12	13-14
$9 < M \leq 10$	11-12	12-13	14-15

Die oben angeführte Tabelle gilt auch für die Zuweisung der Schulguthaben für externe Kandidat:innen

Der Notendurchschnitt umfasst alle Fächer inkl. die Bewertung des Verhaltens und des fächerübergreifenden Lernbereichs Gesellschaftliche Bildung, jedoch mit Ausnahme des Faches Katholische Religion.

Falls die Verhaltensnote geringer als 9 ist, wird automatisch die niedrigere Punktezahl der entsprechenden Bandbreite zugewiesen (gilt ab dem Schuljahr 2024/25).

9. Bewertung: Allgemeine Bewertungskriterien (siehe Anlage)

10. Unterrichtsprogramme der vier Prüfungsfächer

Themenbereich 1: Naturalismus – Soziale Wirklichkeit in der Literatur (1850-1900)

Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Überblick Naturalismus: • Epochenüberblick: kulturhistorischer Hintergrund, Philosophie, Wissenschaft • Kunst: naturalistische Kunstauffassung nach Arno Holz und Kunstskandal heute durch die Aktionskünstlerin Marina Abramovic • Vergleich mit dem Realismus • Dietrich Hermann: „Was ist Naturalismus? – Eine mathematische Gleichung?“ (PAUL S. 272) • Sekundenstil als Erzähltechnik • Wilhelm II: „Wenn die Kunst in den Rinnstein niedersteigt!“ (Äußerungen über die Funktion von Kunst (PAUL S. 272f.)) Arno Holz/Johannes Schlaf: „Papa Hamlet“ (Auszug, PAUL S. 276-277): • Inhaltsüberblick, Hauptfigur, Menschenbild des Naturalismus Gerhart Hauptmann: „Bahnwärter Thiel“ (Auszüge, Kopie) • Vergleich mit „Woyzeck“ und „Papa Hamlet“ • Zusatztext: „Über die Faszination von Schmerz, Trauer, Unglück in der Literatur“ (Kopie Literaturräume) „Die Weber“ (Auszüge Literaturräume): • Szene „Hundeesser“ und Szene Schwiegertochter • Biographie Hauptmann • historischer Hintergrund der Weberaufstände • Vergleich mit Gedichten aus dem Vormärz: „Lied einer schlesischen Weberin“ (Louise Aston) und „Die Weber“ (Heine)	Epochen- und Textverständnis • kulturhistorische und gesellschaftliche Grundlagen des Naturalismus erklären • Merkmale naturalistischer Literatur (Sprache, Sekundenstil, Milieudarstellung, Darstellung des Hässlichen) sicher benennen • Funktion von Kunst kritisch reflektieren (Holz, Wilhelm II., Abramović) Analysekompetenz • repräsentative Texte des Naturalismus analysieren • Figuren und Figurenkonstellationen charakterisieren • ausführliche Regieanweisungen und Soziolekte als Mittel der Milieuschilderung erkennen • Querverbindungen zwischen Werken herstellen (z. B. „Woyzeck“, „Papa Hamlet“, „Bahnwärter Thiel“) Transfer & Reflexion • gesellschaftliche Missstände (Elendsviertel, Proletariat, Industrialisierung) literarisch deuten • Themen wie Schicksal, Fatalismus, Leid und soziale Ungerechtigkeit reflektieren • Freiheit der Kunst und Grenzen der Darstellung diskutieren	Analytisch • Überblickskopien, Erklärvideos • Exzerpte, Leitfragen zu Inhalt, Form, Sprache • Gedichtvergleich, Bild- und Karikaturanalyse Kreativ-produktiv • kreatives Schreiben: „Etwas Grässliches im Sekundenstil“ • fiktiver Zeitungsartikel zu „Bahnwärter Thiel“ (als Nachricht um 1900) • Brainstorming zu „Schicksal“ und „Fatalismus“ Diskursiv • Diskussionen zu Kunst, Gesellschaft, Leid • Auswertung von Bildmaterial • Videoimpuls: „Die dunkle Seite der Menschheit“ (YouTube)	Mitte Sept. bis Mitte Oktober

Themenbereich 2: Literatur der Jahrhundertwende (1890 – 1920) und Expressionismus (1910-1920)

Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Epochenüberblick: • Lebensgefühl, verschiedene Strömungen und Leitideen der Jahrhundertwende (PAUL S. 286f., 198f. und Kopien) • Stichwort Sprachkrise • Themen und Motive in der Literatur • Wien als Zentrum der Psychoanalyse und der Kaffeehausliteratur • Kunstauffassung: Forderung nach der „art pour l’art“ bei Stefan George (PAUL S. 295) • wichtige Figuren dieser Zeit: Sigmund Freud, Alfred Adler • Charlie Chaplin: Auszug aus „Modern Times“, der Mensch als Maschine Alma Mahler • Spannendes aus ihrem Leben und ihren vielfältigen Beziehungen, Charakter • Begriff „Femme fatale“ Friedrich Nietzsche: „Der tolle Mensch“ (PAUL S. 282): • wichtige Zitate und deren Deutung im Sinne der nihilistischen Weltauffassung Hugo von Hofmannsthal: „Auszug aus dem „Chandos“-Brief“ (S. 289ff.) und „Ich fürchte mich so vor der Menschen Wort“ (S. 288) • wichtige Textpassagen und deren Deutung • Eloquenz des Ästhetizismus • Oberflächendimension und Tiefe und Vgl. mit Van Goghs „Ein Paar Schuhe“ Rainer Maria Rilke: „Der Panther“ (PAUL S. 294): • Dinggedicht • Gedichtanalyse (Form, Inhalt, Sprache) • Formen der Gefangenschaft	Epochenverständnis • Lebensgefühl der Jahrhundertwende und Vielfalt literarischer Strömungen erfassen • Zusammenhang zwischen Sprache, Identität und Krise erklären • Expressionismus als Suche nach Sinn, Rebellion und Großstadterfahrung verstehen Analysekompetenz • Kommunikationsprozesse analysieren • Merkmale expressionistischer Lyrik herausarbeiten • Motive wie Verstädterung, Anonymisierung, Kriegserfahrung deuten • Parallelen zwischen Werken und Epochen herstellen (Antike („ars bene et recte vivendi“), andere Epochen – Moderne) Reflexion & Transfer • eigene Standpunkte argumentativ vertreten • Menschenbild Nietzsches und seine Wirkung verstehen	Analytisch • Präsentationen mit Bildmaterial • Überblickskopien, Lückentexte, Leitfragen • Gedichtanalyse, Mindmaps • betontes Lesen • Interpretation • digitale Materialien (Google Classroom) Kreativ-produktiv • Collagenpuzzle • Mindmap • Elfchen zu Gedichten • szenische Darstellung von Gedichten • Sprachexperimente (Dada) • kreative Schreibaufträge • ABC-Liste als Lern- und Wiederholungstool • Einzel- und Gruppenarbeit Multimedial • Erklärvideos (z. B. „1900 – Es lebe das Jahrhundert“)	Mitte Okt. Bis Mitte Dez. (inkl. Dalton)

Arthur Schnitzler: „Reigen“ (Ganzlektüre) • Kurzbiographie und Verhältnis zu Freud • Analyse, dramaturgischer Aufbau, Vergleich mit dem „Decamerone“, Skandale bei der Veröffentlichung • Szene mit der Ehefrau und Parallelen zu Fontanes „Effi Briest“ Sprachexperimente der Jahrhundertwende: • Hugo Ball: „Gadji beri bimba“ (Dadaismus) • Auswahl weiterer Gedichte Themenschwerpunkt Expressionismus: • Merkmale des Expressionismus und historischer Hintergrund (PAUL S. 320f.) • Einflüsse von Freud und Nietzsche • Edvard Munch: „Der Schrei“ Georg Trakl: „Grotek“ (siehe Dalton-Modul) Ernst Wilhelm Lotz: „Die Nächte explodieren in den Städten“ (PAUL S. 311): • Inhalt und Analyse • Musikalischer Vergleich mit Peter Fox: „Schwarz zu Blau“ • Parallelen zu behandelten Werken ziehen (z.B. „Reigen“)	• Alma Mahler als komplexe Figur (Frau, Künstlerin, Muse) einordnen • kreative Sprach- und Literaturarbeit erproben	• „Reigen to go“ (youtube) • Film- und Bildvergleiche	
---	--	--	--

Themenbereich 3: Das Rätsel Franz Kafka			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Biographisches im Werk Franz Kafkas: • Biographie (u.a. Buch S. 324) • Brief an den Vater und an die Schwester Ottla (PAUL S. 331-333): Balkonszene und Trauma, Schwimmszene, Vater-Sohn-Konflikt, Rolle der Mutter, Beziehung zur Schwester	Epochen- und Autorenverständnis • Franz Kafka als Ausnahmeautor der Moderne verstehen und seine biographischen Hintergründe mit zentralen Motiven seines Werks verknüpfen	Analytisch • Lehrervortrag zu Kafka und zur literarischen Moderne • Lektürearbeit, Textvergleiche, strukturierte Leitfragen	Mitte Dez. bis Ende Jänner

• wichtige Zitate • Kommunikationslosigkeit mit dem Vater und Vergleich mit der Sprachkrise der Jahrhundertwende • Grunderfahrung der Fremdheit • Selbst- und Fremdbild • Beziehung zum Schreiben, zu seinem Brotberuf, zu Frauen • Begriff „kafkaesk“ und Synonyme Kafkas Parabeln (PAUL S. 324-328): • Allgemeines zur Parabel: Bild- und Sachebene, Tertium comparationis • „Gibs auf!“ • „Heimkehr“ und Vergleich mit dem Gleichnis vom verlorenen Sohn • „Der Aufbruch“ • „Kleine Fabel“: Parallelen zu „Die zwei Gesellen“, „Der Taugenichts“ (Eichendorff) und dem Film „Into the Wild“ „Die Verwandlung“ (Ganzlektüre): • Lektüre und Analyse der Motive und erzähltheoretischen Aspekte (u.a. Verwandlung, „Ungeziefermotiv“) • Entwicklung der einzelnen Figuren durch die voranschreitende Handlung • Recherche: berühmte Verwandlungen seit der Antike in Literatur und im Märchen • Interpretationsansätze: biographisch, psychoanalytisch, gesellschaftskritisch • Parallelen zwischen Kafka und Samsa • Rollenspiel: Gerichtsverhandlung • Begriff „Ödipuskomplex“ und Bedeutung des Sehens	• Kommunikationslosigkeit, Sprachkrise und Fremdheit als Grundkonstanten der Moderne erklären • Parabeln sicher analysieren (Bild- und Sachebene, tertium comparationis) und von Gleichnissen unterscheiden Analysekompetenz • erzähltheoretische Aspekte der <i>Verwandlung</i> (Erzählperspektive, Motivstruktur, Symbolik) sicher herausarbeiten • Figurenentwicklung im Verlauf der Handlung analysieren und mit biographischen Aspekten Kafkas in Beziehung setzen • Parallelen zu anderen Werken herstellen (z. B. „Faust“, Alma Mahler, Böll, „Woyzeck“, Eichendorff) • Absurdität und existenzielle Dimensionen im Verhalten der Figuren deuten Reflexion & Transfer • über menschliche Existenz, Identität, Angst und familiäre Rollen reflektieren • eigene Positionen argumentativ vertreten und mit Textbelegen stützen • moderne Begriffe wie „kafkaesk“ sicher anwenden und auf heutige Lebenssituationen übertragen	• Analyse von Parabeln und Ganzlektüre in Gruppen • erzähltheoretische Raster, Figurenkarten, Motivübersichten Kreativ-produktiv • Freewriting: „Meine Verwandlung“ • Rollenspiel: Gerichtsverhandlung zu <i>Die Verwandlung</i> • Perspektivwechsel: Tagebucheintrag einer Figur • kreative Visualisierung zentraler Motive (z. B. Käfer-Metapher, Raumdarstellungen) Diskursiv • Diskussionen zu Fremdheit, Identität, Familie, Schuld • Vergleichende Gespräche zu Parabeln und Gleichnissen • Reflexionsfragen zu existenziellen Themen Multimedial • Filmtrailer zur Neuverfilmung „Franz K.“ • Erklärvideos („Franz Kafka – das ewige Rätsel der Weltliteratur“) • digitale Arbeitsmaterialien, Steckbrief-Recherche • Hörbeispiele und Bildmaterial
---	--	---

Themenbereich 4: Dalton-Modul „Krieg und dessen Auswirkungen auf die Gesellschaft) im 1. Semester

Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Georg Trakl: „Grodek“ • Kurzbiographie • Merkmale expressionistischer Lyrik • historische Hintergründe Erich Maria Remarque „Im Westen nichts Neues“ (Auszug: Szene mit dem sterbenden Gegner) • Biographie Remarque • spannende Fakten zum Roman • Inhalt und Bedeutung dieser Szene Aktuelle und historische Konfliktherde der Erde: • Hintergründe und Ursachen • Auswirkungen auf Mensch und Gesellschaft • „Konflikte analysieren mit Friedensfokus“ (Infoblatt): Konfliktzwiesel und Konfliktbaum • Vergleich mit der griech. Komödie „Lysistrate“ des Aristophanes und satirische Elemente	Epochen- und Textverständnis • Trakls Biographie im Hinblick auf sein Werk deuten und Merkmale expressionistischer Lyrik sicher benennen • Antikriegsliteratur (Remarque, Trakl, Aristophanes) inhaltlich und historisch einordnen • Krieg als literarisches Dauerthema von der Antike bis zur Moderne verstehen Analysekompetenz • Gedichte sprachlich und inhaltlich analysieren (Bildsprache, Rhythmus, Symbolik) • narrative und emotionale Wirkung von Kriegsszenen (z. B. Remarque) herausarbeiten • Konflikte mithilfe von Modellen (Konfliktzwiesel, Konfliktbaum) analysieren Reflexion & Transfer • aktuelle und historische Konflikte recherchieren und deren Ursachen, Folgen und Lösungsansätze reflektieren. • Umgang mit traumatischen Ereignissen literarisch und gesellschaftlich deuten. • ethische Fragen diskutieren (z. B. „bellum iustum“ nach Cicero, Verantwortung, Schuld)	Analytisch • Leitfragen zu Gedichten und Prosatexten • Analyse von Remarque-Szenen • Vergleichende Textarbeit (Antike – Moderne) Kreativ-produktiv • kreatives Schreiben zu „Grodek“ • Verfassen einer Grabrede auf Paul Bäumer mit Elementen antiker Rhetorik • Moodboard oder Tagebucheintrag zu „Krieg/Frieden“ Diskursiv • Diskussionen zu Gerechtigkeit, Kriegsethik, Verantwortung und der Frage nach dem “ • Gesprächsrunden zu aktuellen Konflikten • Reflexion über Traumata und gesellschaftliche Folgen Multimedial • Tonbeispiel und Interpretation von “Grodek” durch die Südtiroler Autorin Selma Mahlke • Trailer Neuverfilmung “Im Westen nichts Neues” • digitale Recherchen zu Konfliktherden	8 h im Dezember

		Bildmaterial und historische Dokumente	
Themenbereich 5: Literatur der Weimarer Republik – Neue Sachlichkeit (1925-1933)			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Überblick über die Epoche (PAUL S. 348-349) - kulturhistorischer Hintergrund - Themen, Sprache, Motive, literarische Formen, einzelne wichtige Autoren (u.a. Brecht) und Werke dieser Epoche - Begriff „Asphaltliteraten“ - kurzes Autorenporträt Mascha Kaléko und Erich Kästner und deren Einstellung zu Politik und Exil Erich Maria Remarque: „Im Westen nichts Neues“ (siehe auch Dalton-Modul) (Kopien) - weiterer Textauszug zur Fronterfahrung und Desillusionierung der Jugend durch den Krieg - Erklärung des Titels, Hauptfigur Paul Bäumer, Hintergründe - Remarque: Leben und Werk (siehe auch - Hintergründe zum Roman und zu dessen Welterfolg als meistverkaufter deutscher Roman weltweit – Filmverbote und Kritikpunkte durch NS und Rechtskonservative Erich Kästner: „Sachliche Romanze“ (Kopie) - Kästners Zitat zur Kindheit und Bezug zum Gedicht - Vergleich mit Catulls „1000 x 1000 Küssen“ und der Minnelyrik/Barocklyrik - Analyse von Gefühlen, Sprache, Erwartungshaltung vor der Lektüre, Bedeutung des Titels, Gedanken über moderne Beziehungen - Themen: Alltag, Einsamkeit, Distanz, Ernüchterung u.a. Mascha Kaléko: „Großstadtliebe“ (PAUL S. 83): - Rollenverständnis der emanzipierten Frau - Textanalyse - Vergleich Porträtfoto mit einem Bildnis aus dieser Zeit („Sonja“, S. 82) - Vergleich mit der Liebesauffassung romantischer Dichtung	Epochenverständnis - die Neue Sachlichkeit als Gegenbewegung zum Expressionismus erklären - Parallelen zum Naturalismus herausarbeiten (Nüchternheit, Milieu, soziale Realität) - historische Hintergründe der Weimarer Republik verstehen Analysekompetenz - sachliche, reduzierte Sprache und nüchterne Darstellungsmittel analysieren - Gedichte und Prosatexte der Neuen Sachlichkeit interpretieren - Aktualitätsbezüge herstellen (z. B. moderne Beziehungen, Großstadterfahrung) Reflexion & Transfer - Gründe für sachliche Darstellung als Form der Dissoziation angesichts des Grauens und Fremdseins verstehen - Friedensbegriffe reflektieren („si vis pacem, para bellum“ vs. „para pacem“) und eine eigene Definition formulieren (vgl. Antike und Moderne) - eigene Definitionen von Frieden formulieren - Vorteile der neuen Sachlichkeit im Gegensatz zu Pathos und Katharsis erkennen	Analytisch - Fragen zur Sachtexterschließung - Musterlösungen, Checklisten - Tabellenvergleiche - Gedichtinterpretation Kreativ-produktiv - Schreiben im Stil der Neuen Sachlichkeit - Perspektivwechsel: moderne „Sachliche Romanze“ verfassen - Bild-Text-Vergleiche (Kaléko, Porträtfotos) Diskursiv - Diskussion über moderne Beziehungen, Einsamkeit, Ernüchterung - Reflexion über Kriegserfahrung und Desillusionierung Multimedial - Bildmaterial, historische Dokumente - digitale Arbeitsblätter - Hörbeispiele (z. B. Kästner)	Anfang bis Mitte März

Themenbereich 6: Literatur im Schatten des Hakenkreuzes - Exilliteratur

Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Epochenüberblick (PAUL S. 350f., 363 und Kopien) mit Bildmaterial - Gleichschaltung der Literatur Joseph Goebbels: „Sportpalastrede“ (Textauszug und Hörbeispiel): - Anlass, Dauer, Absicht, Forderungen, rhetorische Mittel - Funktion der Creel-Kommission - „totaler Krieg“ früher und heute - Spiegel-Artikel und Bildmaterial: „Wie Goebbels sein Publikum aufpeitschte – und verachtete“ Vergleich mit weiteren Reden im Hinblick auf: Ziel und Anlass der Rede, Inhalt, Hintergrund, Menschenbild, rhetorische Mittel, Verhältnis zur Wahrheit, Wirkung auf das Publikum, Zitate Cicero („1. Catilinarische Rede“) Martin Luther King („I have a dream“) Charlie Chaplin (Abschlussrede aus „Der große Diktator“): Vergleich des Protagonisten mit Hitler, Inhalt des Films Adolf Hitler: „Mein Kampf“ (Textauszug): - Hitler über die Lenkung der Masse durch Propaganda - Vergleich mit dem Macchiavellismus, Rutger Bregman („Im Grunde gut“), Alfred Adler und „homo homini lupus“ - Überblick: Merkmale der Sprache des Nationalsozialismus Edlef Köppen: „Heeresbericht“ (Textauszüge Kopie): - Plädoyer für den Pazifismus - Auszüge: Anweisung für Kriegsphotographen, Befehl des deutschen Kaisers Wilhelm II., Umgang mit Kritikern in den Reihen der Soldaten, Feldlazarett Exkurs: Helga Bacher Federspieler: „Schulzeit im Faschismus und Nationalsozialismus in Südtirol“ (Augenzeugenbericht einer Grundschullehrerin aus dem Pustertal)	Epochenverständnis - Gleichschaltung, Zensur, Propaganda, Defätismus, Ideologem und Ideologie, Eristik sicher erklären - Unterschiede zwischen Exil und innerer Emigration verstehen - historische Hintergründe des Nationalsozialismus literarisch einordnen Analysekompetenz - Reden (Goebbels, Cicero, Martin Luther King, Chaplin) hinsichtlich Ziel, Anlass, Menschenbild, rhetorischer Mittel analysieren - Sprache und Manipulationstechniken des Nationalsozialismus erkennen und kritisch reflektieren - literarische Texte des Exils interpretieren (Kästner, Brecht, Kaléko, Zweig) - das Konzept des epischen Theaters mit dem des klassischen vergleichen Reflexion & Transfer - psychische Belastungen im Exil verstehen (z. B. anhand des Artikels „Psychische Gesundheit im Exil“) - moralische Fragen diskutieren (Gerechtigkeit, Schuld, Verantwortung) - Parallelen zu heutigen Fluchtbewegungen ziehen - unterschiedliche Sichtweisen auf das Dritte Reich kennen - Probleme der Schriftsteller im Exil beschreiben - Konzept des epischen Theaters mit dem des klassischen vergleichen können	Analytisch - Analyse mehrerer Reden und Musterrede zur Kästner-Rede mit Checkliste - Arbeitspaket „Manipulation durch Sprache“ - Textvergleiche, Exzerpte - Figuren- und Motivanalysen (z. B. „Schachnovelle“) Kreativ-produktiv - Canva-Flyer „Nein zu Manipulation“ - Elevator pitch schreiben zu Blut-und-Boden-Literatur, Exil und innerer Emigration - kreativer Auftrag zur „Schachnovelle“ (Interview, Tagebuch, Monolog) Diskursiv - Diskussionen zu Propaganda, Wahrheit, Manipulation - Reflexion über Exilerfahrungen - Gesprächsrunden zu Schuld und Verantwortung Multimedial - Hörbeispiele (Goebbels, Chaplin, Martin Luther King) - Filmtrailer, Erklärvideos (u.a. „Die Sprache der Nazis“)	Mitte März bis Mitte April Schachnovelle im Februar

Exil und innere Emigration (Kopien und PAUL S. 359f.): • Überblick, Autoren, Werke, Zitate • Gegenseitige Vorwürfe: Exil und innere Emigration • die „Schwarze Liste“ und die „Reichsschrifttumskammer“ als Zensur • Überblick über verbrannte Literatur von der Antike bis heute (Kopie) Erich Kästner: „Über das Verbrennen von Büchern“ (Kopie) • Biographie (Buch und Kopien) • Lektüre und Verständnisfragen • Kästners Einstellung zum Nationalsozialismus und zu den Bücherverbrennungen („Es war widerlich“, Kopie) Liedtext von Kästner: „Fantasie von übermorgen“: • Vergleich mit „Lysistrate“ (siehe Bereich „Krieg“) • Parallele zum Zitat von Carl Sandburg: „Stell dir vor, es ist Krieg, und keiner geht hin“ Mascha Kaléko: „Inventur“ (Kopie) • Analyse Bertolt Brecht: • Biographie, Flucht und Exil (PAUL S. 361 und Recherche) • Wiederholung „Mutter Courage“ (Inhalt, Hintergrund, Protagonisten, Aufbau), episches Theater, V-Effekt, Rolle der Zuschauer • Gedichtinterpretation „Schlechte Zeit für Lyrik“ (PAUL S. 361) „Gedanken über die Dauer des Exils“ „Im Fokus: Psychische Gesundheit im Exil“ (Artikel Psychologie heute 11/2025): • Was bedeutet es, ein Emigrant zu sein? • Exilerfahrungen ukrainischer und russischer Menschen • Unterstützungsprojekte • Phasen der Akzeptanz • Russische Emigration nach 2022	• eigenständiges Anwenden von Interpretationszugängen an literarischen Texten • Biographie von Autoren vor dem kulturhistorischen Hintergrund kennen • Texte und Sichtweisen miteinander vergleichen	• Bildmaterial, Zeitzeugenberichte • digitale Recherche	
---	--	--	--

Stefan Zweig: „Schachnovelle“ (Ganzlektüre) • Biographie Zweig (Kopie) • Analyse: Charakteristik der Hauptpersonen, Rahmen- und Binnenhandlung, Doppelbedeutung des Schachspiels und des Zimmers, Symptome beim „Schachfieber“ und Gefahr einer multiplen Persönlichkeit • autobiographische Züge von Zweig in der „Schachnovelle“ • wichtige Aspekte zum Textverständnis: Anschluss an das Deutsche Reich, Exil, Hotel Metropol, Isolationshaft und deren psychische Auswirkungen, Monarchie, Schizophrenie • Zweigs Rezeption der Freud'schen Psychoanalyse • versch. Interpretationsansätze • kreativer Schreibauftrag			
--	--	--	--

Themenbereich 7: Literatur nach 1945			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Überblick über die Epoche (PAUL S. 415-417) Auseinandersetzung mit der Vergangenheit und Notwendigkeit einer neuen Sprache • Zitate von Böll, Eich, Schnurre, Adorno, Borchert und Bildmaterial (PAUL S. 365-367) • Stunde Null, Gruppe 47 und Vertreter, Trümmerliteratur, Kahlschlagliteratur, Strömungen der Nachkriegszeit in Deutschland, Österreich, der Schweiz und der DDR • Heinrich Böll: „Bekenntnis zur Trümmerliteratur“ (PAUL S. 366f.): • Definition „Trümmerliteratur und Vorwürfe an die Exilautoren, Textaussage „Wanderer, kommst du nach Spa...“: • Merkmale der Kurzgeschichte • Interpretation • Bezug zum Thermopylen-Epigramm und zur Nibelungentreue • historische Hintergründe, Bedeutung von „Spa...“ Marie Luise Kaschnitz: „Hiroshima“ (PAUL S. 383)	Epochenverständnis • Stunde Null, Trümmerliteratur, Gruppe 47 und Pendants in der Schweiz/DDR/Österreich sicher einordnen • neue Sprache nach 1945 verstehen (Reduktion, Nüchternheit, Fragmentierung) • historische Hintergründe und Parallelen (Thermopylen, Nibelungentreue, Hiroshima) erklären Analysekompetenz • Kurzgeschichten, Gedichte und Romane der Nachkriegszeit analysieren • Schuldbegriffe (Kollektiv-/Individualschuld) in den behandelten Werken differenziert deuten • hermetische Lyrik (Celan) interpretieren (Symbolik, Rhythmus, Oxymora) Reflexion & Transfer	Analytisch • Interpretation von Gedichten und Kurzgeschichten • Textanalyse in Partner- und Gruppenarbeit • Auswertung von Zitaten • Vergleich von Filmen und Romanen („Der Fall Collini“, „Der Vorleser“) Kreativ-produktiv • Schreibaufträge (z. B. Perspektivwechsel, innerer Monolog) • Reflexionsaufgaben • kreative Visualisierung (z. B. „Inventur“-Vergleich) Diskursiv	Ab April bis Schulende

• Interpretation und Hintergründe Günter Eich: „Inventur“ (PAUL S. 369): • die Kostbarkeiten des lyrischen Ichs • Vergleich mit Kalékos „Inventar“ (siehe Exilliteratur) Film „Der Fall Collini“ (F. von Schirach) • Collinis Motiv und moralisches Dilemma des Caspar Leinen • die historische Dimension des „Dreher-Gesetzes“ von 1968 • die Rolle der jungen Männer in beiden Werken • Vergleich mit „Der Vorleser“ „Der Vorleser“ (Ganzlektüre in der 4. Klasse): • Inhalt, Aufbau und Personencharakteristik • Komplexität des Schuldbegriffs und Beurteilungsinstanzen, Kollektiv- und Individualschuld • Analphabetismus und Formen, A. als Unmündigkeit und Vergleich mit der Aufklärung • Bezug zur „Stute von Majdanek“ Hermetische Lyrik: Paul Celan: „Todesfuge“ (PAUL S. 370f. und Kopien): • Hörbeispiel im Original • Biographie Paul Celan • Vom Er“ und “Wir“ zum „Du“ • Inhalt und Stilfiguren, Margarete und Sulamith • das Oxymoron der „schwarzen Milch“ • das Konzept der Fuge und der Rhythmus • weitere Aspekte: der Meister aus Deutschland, Musik, Schornstein Konkrete Poesie: Ernst Jandl: „schtzngrmm“ Erich Fried: „Was es ist“ (Kopie) und „Die uns vorleben wollen“ • Biographie und Sicht der Liebe im Gegensatz zur Neuen Sachlichkeit • Sicht des Krieges (vgl. Dalton-Modul Krieg) Überblick über die Literatur der Gegenwart ab 1968 (Kopie): • Themen, Gattungen, Sprachskepsis • Politisierung der Literatur versus Neue Subjektivität • Figuren der Postmoderne, Poetry slams	• moralische Fragen diskutieren (Gerechtigkeit, Verantwortung, Schweigen, Schuld) • Parallelen zwischen Literatur und historischen Ereignissen ziehen • eigene Positionen argumentativ vertreten	• Diskussionen zu Schuld, Verantwortung, Gerechtigkeit • Gesprächsrunden zu historischen Hintergründen Multimedial • Film “Der Fall Collini” • Hörbeispiele (Celan im Original) • Bildmaterial, Dokumente • digitale Recherche	
---	--	--	--

Schwerpunkt Südtirol: Sepp Mall „Ein Hund kam in die Küche“ • Romanhandlung, Entwicklung der Hauptfiguren, Themen und Motive, sprachliche und stilistische Besonderheiten • Interpretation • Rezension Salto • Euthanasieprogramm der Nationalsozialisten, Gedenkstätte Heil- und Pflegeanstalt Hall in Tirol • Perspektive des Kindes	• Sepp Mall als Südtiroler Autor der Gegenwartsliteratur kennen lernen • Südtirols Zeit unter dem Faschismus, der Option und dem Nationalsozialismus anhand des Romans und eines Überblicks verstehen	• Lektüre • Gruppenarbeit • Diskussion und Reflexion • Vortrag zur Option durch Schüler einer anderen Maturaklasse	
--	--	---	--

Themenbereich 8: Schreiben, Satire und Einsicht in Sprache und Sonstiges

Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Analyse und Interpretation (Textform A): • Lyrik • Dramenauszüge • Prosa Argumentatives Schreiben (Textform B und C): • textgebundene Erörterung • Stellungnahme, Kommentar Kreatives Schreiben: • innerer Monolog, Freewriting • Schreiben im Sekundenstil zu einem Thema des Naturalismus • Freewriting Thema Satire: • Tucholsky: „Was darf die Satire“ und Beispiele • stilistische Mittel der Satire erkennen und anwenden Verfassen eines eigenen Jahresrückblicks: • Lektionen und Herausforderungen, wichtige Menschen/Begegnungen/Bücher/Momente/Filme – Top 10 des Jahres, Ziele und Visionen für 2026, Momente der Dankbarkeit, mein Jahr in Fotos...) Text: „An Vorbildern wachsen“ (Flow 13/2025) Film und Analyse: „Der Club der toten Dichter“: Carpe diem! Wiederholung Sprachwissen: • Rechtschreibung inkl. Interpunktion • Grammatik • Arbeit am eigenen Stil und Wortschatzerweiterung • Erkennen von rhetorischen Stilmitteln	Schreibkompetenz • Merkmale der Gattungen und Textsorten sicher anwenden • strukturierte, kohärente Texte verfassen (Analyse, Erörterung, Kommentar) • kreatives Schreiben als Ausdrucksform nutzen Analysekompetenz • satirische Texte analysieren (Stilmittel, Intention, Wirkung) • rhetorische Mittel sicher erkennen und anwenden • Sprache als System verstehen und korrekt anwenden (Rechtschreibung, Grammatik, Stilistik) Reflexion & Transfer • eigene Schreibprozesse reflektieren • Visionen, Ziele und persönliche Erfahrungen schriftlich ausdrücken • Satire als gesellschaftliches Korrektiv verstehen und darüber diskutieren, was sie ist, darf und nicht darf – frühere Keil-Profile untersuchen und eigene verfassen • die erarbeiteten und eingeübten Regeln der Wort-, Satz- und Textgrammatik weitgehend korrekt anwenden • Sprache als System von Regeln begreifen • eigene Texte im Hinblick auf Rechtschreibung, Grammatik, Stilistik korrigieren	Analytisch • Analyse von Musteraufgaben • Checklisten zu Textsorten • Wiederholung Stilmittel (PAUL S. 586ff.) • Textanalysen in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit Kreativ-produktiv • Satire-Workshop (Bibliothek, Frau Seeber) • Jahresrückblick schreiben • Freewriting, innerer Monolog • Schreiben im Sekundenstil • Zeitungschallenge Diskursiv • Diskussion über Grenzen der Satire und über Karikaturen • Reflexion über Sprache, Humor, Kritik • Austausch über persönliche Schreibprozesse Multimedial • Hörbeispiele, Videos • Zeitschriften, digitale Texte • Bibliotheksvortrag „Satire schreiben – gewusst wie!“	Ca. 20 h (teils in anderen Themenbereichen) Sprachwerkstatt drei Wochen im Februar

Themenbereich: Gesellschaftliche Bildung zum Thema „Finanzielle Bildung Advanced“ im 1. Semester

Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Funktionen und Eigenschaften des Geldes, Begriffe aus dem Bankwesen Geldwertstabilität und Geldwertchwankungen Spar- und Finanztipps Curriculare Inhalte (siehe Themenbereiche oben): Kriegslyrik des 20. Jh. Literatur in der NS-Zeit Werke von zeitgenössischen Autor:innen	Finanzwissen & ökonomische Grundbildung - zentrale Fachbegriffe aus dem Finanz- und Bankwesen sicher erklären (z. B. Inflationsrate, Kaufkraftverlust, Notgroschen, Zinseszins, Liquidität, Budgetierung) - Funktionen und Eigenschaften des Geldes verstehen und in Alltagssituationen anwenden - Mechanismen von Geldwertstabilität und Geldwertchwankungen erklären und deren Auswirkungen auf Konsum, Sparverhalten und Lebensplanung reflektieren Budgetierung & Finanzplanung - ein persönliches Haushaltsbuch (Excel, App oder Papierform) führen und Einnahmen/Ausgaben strukturiert dokumentieren - ein realistisches Monatsbudget erstellen und Optimierungsmöglichkeiten erkennen - Sparstrategien und Investitionsmöglichkeiten im Alltag beurteilen (z. B. Notgroschen, Rücklagen, nachhaltige Investments) Reflexion & Transfer - finanzielle Entscheidungen kritisch hinterfragen und langfristige Folgen einschätzen - nachhaltige und ethische Aspekte von Geldanlagen reflektieren - Erkenntnisse aus der Finanzbildung auf persönliche Lebenssituationen übertragen (z. B. Umgang mit Konsumdruck, digitale Zahlungsmittel, Abo-Fallen) - gesellschaftliche und historische Zusammenhänge erkennen, indem curriculare Inhalte aus Literatur und Geschichte (z. B. Kriegslyrik, NS-Zeit, Gegenwartsliteratur) mit Fragen von Verantwortung, Sicherheit und Zukunftsplanung verknüpft werden	- Skript „Finanzielle Bildung Advanced“ (Kap. 1–2) und Handout der Lehrperson mit Definitionen - Arbeitsaufträge zum Skript - Erstellung eines Haushaltsbuchs (Excel, App oder Papierform) - Recherche zu nachhaltigen Investitionen; Nutzung von Finanzrechnern (z. B. finanzfluss.de) - Interviews mit Verwandten/Bekannten zu Spar- und Vermögensaufbau - Erklärvideos zu Inflation, Budgetierung, Sparstrategien - Kurzvortrag mit spannenden Tipps eines finanzbegeisterten Schülers	5 zzgl. curriculare Inhalte

Unterrichtsorganisation und Unterrichtsmethoden:

Der Deutschunterricht umfasste vier Wochenstunden, verteilt auf zwei Schultage. Die Unterrichtsorganisation folgte einer klaren Struktur, die sowohl kontinuierliches Arbeiten als auch vertiefende Phasen ermöglichte. Die eingesetzten Unterrichtsmethoden wurden **situations- und kompetenzorientiert variiert** (vgl. „Methoden und Lehrmittel“ im Prüfungsprogramm). Neben lehrerzentrierten Impulsen kamen vor allem **diskursive, kooperative und produktionsorientierte Verfahren** zum Einsatz. Besonderer Wert wurde gelegt auf:

- **fächer-, aspekt- und epochenübergreifende Reflexionen und analytische und argumentierende Diskussionen**
- **selbstständiges, eigenverantwortliches Arbeiten und kreative und transferorientierte Aufgabenformate**
- **Verbindung von Textanalyse, literarischem Kontextwissen und Gegenwartsbezug**

Damit wurden sowohl die inhaltlichen als auch die methodischen Anforderungen der Abschlussprüfung systematisch vorbereitet.

Zur Bewertung

Für die Lernkontrolle und Leistungsbewertung wurden — unter Berücksichtigung der von der Fachgruppe gemeinsam festgelegten Kriterien — insbesondere folgende Aspekte herangezogen:

- **Schularbeiten und Literaturtests, schriftliche Arbeitsaufträge, Analysen und Reflexionen**
- **mündliche Prüfungen und Präsentationen**
- **kontinuierliche Lektürearbeit und kreative und aktive Mitarbeit, individuelle Lernentwicklung und fachliche Progression**

Zur gezielten Vorbereitung auf die schriftliche Abschlussprüfung wurden in der 4. und 5. Klasse **mehrstündige Schularbeiten zu typischen Maturathemen** verfasst. Diese dienten dazu, die Schüler:innen mit den formalen, sprachlichen und inhaltlichen Anforderungen vertraut zu machen. Im Anschluss erhielten sie jeweils ein **differenziertes, individuelles Feedback**, das sowohl Stärken als auch Entwicklungspotenziale aufzeigte. Die **Maturaprobe im Fach Deutsch** findet am **Freitag, 22.05.2026**, im Rahmen von fünf Unterrichtsstunden statt und bildet den abschließenden Übungsschwerpunkt vor der schriftlichen Abschlussprüfung.

Die Fachlehrerin: Claudia Burger

Die Schülervertreterinnen: Ylena Curcio, Bianca Paternoster

Brixen, am 08.06.2025

Das Programm aus Deutsch wurde am 08.05.2026 an die Schüler:innen über das digitale Register verschickt und befürwortet.

Themenbereich 1: The Conflict in the Middle East

Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
- History of the Middle East - Britain in Palestine - The Westbank issue - Hamas - Failed Peace Accords - Why the Middle East is so important for the US - The rules of war <i>Peace</i> (E. Farjeon) <i>What I Will</i> (S. Hamad)	- Understanding the complexity of the situation and its historical roots - Developing critical attitudes towards news report and information channels - Poem interpretation - Improving speaking and writing skills	Siehe unten: "Unterrichtsorganisation und -methoden"	October

Themenbereich 2: A Love-poetry crossover

Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<i>Love is ...</i> (A. Henry) <i>Romeo and Juliet</i> (W. Shakespeare) <i>Funeral Blues</i> (D.H. Auden) <i>Comeclose and Sleepnow</i> (R. McGough) <i>Reported Missing</i> (B. Cole) <i>The Boxer</i> (Simon & Garfunkel) <i>Fast Car</i> (T. Chapman)	- Intensive analysis of different forms of poetry and various interpretation of "love" - Sharing and comparing opinion - Recognising and appreciating the expressive power of poetic language	Siehe Themenbereich 1	November

Themenbereich 3: Dystopian worlds (Dalton module)

Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
• Definition of <i>Utopia vs Dystopia</i> • Extracts from <i>Brave New World</i> (A. Huxley) • Extracts from <i>A Handmaid's Tale</i> (M. Atwood)	• Reflecting one's own reality against possible (?) future scenarios, discussing shared social values • Discussing manipulation and power play • Mastering interpretations of literary extracts • Establishing cross-curricular links with other subjects	Siehe Themenbereich 1	10 lessons (December)

Themenbereich 4: Alan Turing – *The Imitation Game*

Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
• Background information on Alan Turing, Bletchley Park and the breaking of the <i>Enigma</i> code • <i>The Imitation Game</i> (film)	• Eliciting and discussing the main themes in the film (destructive power of war, Turing's mathematical excellence but personal tragedies, female discrimination, sacrifice of individuals for the survival of the many)	• Pre-viewing material on Alan Turing and his background • film	5 lessons (January)

Themenbereich 5: Youth culture movements of the 60s and 80s

Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
• Definition • The <i>Hippie</i> movement of the 1960s • The <i>Skinheads</i> in the UK in the 1980s	• Learning about the origins and original drives of these two powerful youth movements and their (lasting) impact on societies • Reflecting students' own societal reality and comparing youth then and now	Siehe Themenbereich 1	March

Themenbereich 6: Modernism in literature

Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
• <i>Stream of consciousness</i> technique • Biographies of Dorothy Parker and James Joyce • <i>The Telephone Call</i> (D. Parker) • <i>Eveline</i> (J. Joyce) • <i>Ulysses</i> (J. Joyce)	• Understanding a new form of literary expression within its particular post-war context • Analysing the short stories and the extracts against the historical and biographical background of the authors • Establishing cross-curricular links with other subjects	Siehe Themenbereich 1	April/May

Themenbereich 7: „Human dignity shall be inviolable“ – Dalton module

Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
• <i>Désirée's Baby</i> (K. Chopin) • <i>Compassion Circuit</i> (J. Wyndham)* • <i>And Miles to Go Before I Sleep</i> (W. Nolan)* • <i>The One Day War</i> (J. Soloway)	• Raising awareness for the value of the individual and the power of social inclusion/exclusion • Critical look at technological advance and the potential of AI	Siehe Themenbereich 1 *Students dealt with one of the two stories on their own choice	10 lessons (April/May)

Themenbereich 8: International Institutions (Gesellschaftliche Bildung)

Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
• The UNO • NATO	• Learning about the historical background and the importance today • Analysing achievements and shortcomings	Siehe Themenbereich 1	6 lessons (January)

--	--	--	--

Unterrichtsorganisation und Unterrichtsmethoden:

Die Arbeitsaufträge wurden weitgehend in der Klasse ausgeführt. Dabei war es den Schüler: innen meist freigestellt, ob diese in Einzel- oder in Partnerarbeit erfolgten. Da die Klasse viel Erfahrung mit der Daltonpädagogik gesammelt hatte, war das eigenverantwortliche Lernen ein konstanter Bestandteil in der Erarbeitung der Inhalte, ebenso der regelmäßige Meinungsaustausch und sowie Diskussionen der jeweiligen Themenschwerpunkte im Plenum.

Mehrmals hatten die Schüler: innen auch Gelegenheit, Inhalte vor der Klasse zu präsentieren.

Die Arbeitsblätter und die jeweiligen Materialien wurden zum Großteil auf Google Classroom digital zur Verfügung gestellt, in einzelnen Fällen arbeiteten die Schüler: innen mit Kopien.

Das Lehrbuch sowie Material aus anderen Quellen wurde zur Wiederholung und Festigung von Grammatikstrukturen sowie für Vokabelarbeit herangezogen.

Die einzelnen Themenbereiche umfassten in etwa ein Stundenpensum von 16-20 Unterrichtsstunden (das Modul über die *Gesellschaftliche Bildung* sowie die zwei Daltonmodule waren etwas kürzer).

Zur Bewertung

Zur Lernkontrolle und Bewertung wurden vor allem folgende Gesichtspunkte herangezogen:

- Eingehen auf die Fragestellung
- Persönliche und vertiefte Auseinandersetzung mit der jeweiligen Aufgabenstellung/Thematik
- Vielfalt in der Argumentation
- Sprachliche Korrektheit
- Wortschatzreichtum

Die Bewertung der schriftlichen Arbeiten lehnte sich weitgehend an das Bewertungsraster der Abschlussarbeit an mit jeweils 50% Punkte für das Textverständnis und 50% der Punkte für die Textproduktion.

Der/die Fachlehrerin: Claudia Zingerle

Die Schülervertreter: innen: Ylena Curcio

Bianca Paternoster

Brixen, am 6. Mai 2026

Das Programm aus Englisch wurde am 4. Mai 2026 an die Schüler: innen über das digitale Register verschickt und befürwortet.

Themenbereich 1: Il lavoro minorile			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Contenuti: Contesto storico e culturale dell'Italia della seconda metà dell'Ottocento; il Verismo; la novella "Rosso Malpelo" di Giovanni Verga; esempi di lavoro minorile oggi (in Italia e nel mondo). Materiale (testi e video): • "La seconda metà dell'Ottocento", pagg. 386-396, "La letteratura e il teatro-nuovi compagni di viaggio", Loescher Editore, 2020. • Novella "Rosso Malpelo" di Giovanni Verga, tratto da "Vita dei campi", testo adattato per la scuola, Ed. Mondadori, www.mondadorieducation.it	Obiettivi generali: Riflettere sul fenomeno dello sfruttamento minorile, sapendone individuare le cause; saper analizzare un testo in prosa. Obiettivi linguistici: Saper comprendere globalmente e analiticamente un testo letterario; saper individuare lo stile di un autore; saper riassumere la trama di una novella e saperne descrivere i personaggi; saper esporre una tematica in forma di monologo, in modo efficace e convincente.	Attività e tecniche di lavoro: • Attività di comprensione scritta (esercizi di completamento, scelta multipla); • Lettura di un testo letterario (individuale e in piccoli gruppi); • Stesura di un riassunto; • Ricerca di informazioni online e presentazione dei risultati al resto della classe (Power Point).	11 ore (08.09.2025-03.10.2025)

Themenbereich 2: La grande migrazione (ieri e oggi)

Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Contenuti: Caratteristiche dell'emigrazione italiana dei primi del 900; fenomeno della "Fuga dei cervelli". Materiale (testi e video): • Lettura integrale di "Novecento. Un monologo" di Alessandro Baricco, Einaudi, 2003. • Testo "Ellis Island-Isola delle lacrime o anticamera della libertà", tratto da Intrecci 3, Alma Edizioni, 2019. • Intervista al professore Emilio Franzina, tratta da Nuovo Magari (traccia 8), Alma Edizioni, 2008. • Video su youtube: "Perché i giovani scappano all'estero? I motivi della FUGA di CERVELLI" (https://www.youtube.com/watch?v=rGjExIRxO7g). • Testo "Fuga dei cervelli, la nuova diaspora italiana?", tratto da Intrecci 3, Alma Edizioni, 2019.	Obiettivi generali: saper individuare i motivi che portano all'emigrazione; riflettere sulle condizioni di chi emigra/immigra; riflettere sul concetto di discriminazione. Obiettivi linguistici: saper comprendere globalmente e analiticamente un testo letterario; saper estrapolare le informazioni principali di un testo narrativo; saper esprimere e motivare un giudizio; saper scrivere una lettera informale; saper descrivere immagini; saper riassumere la trama di un libro e saperne descrivere i personaggi; saper parlare di immigrazione/emigrazione utilizzando alcuni termini specifici sull'argomento; saper comprendere il senso globale e le informazioni specifiche in un'intervista audio e saperne riportare oralmente i contenuti; saper descrivere grafici e tabelle.	Attività e tecniche di lavoro: • Esercizi di abbinamento titolo/paragrafo; • Esercizi di completamento; • Esercizi di scelta multipla; • Domande a risposta aperta; • Ascolto di un'intervista; • Ascolto di una canzone; • Visione di un video informativo.	13 ore (06.10.2025-07.11.2025)

Themenbereich 3: L'orrore e le conseguenze della guerra

Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Contenuti: la Prima guerra mondiale in Italia (introduzione generale); la poetica di Giuseppe Ungaretti; Ermetismo. Materiale (testi e video): • Testo "Il primo Novecento" tratto da "La letteratura e il teatro-Nuovi compagni di viaggio", Loescher Editore, 500-504. • Poesie "Veglia", "Soldati", "Fratelli", "San Martino del Carso" di Giuseppe Ungaretti. • Gino Strada: "La guerra piace a chi non la conosce" (fotocopie) + "Un'azienda particolare" tratto da "Pappagalli verdi", testo presente sull'antologia "LM-Dalle origini al Novecento", La Nuova Italia, 807-809. • Canzone "La guerra di Piero" di Fabrizio De André.	Obiettivi generali: saper riflettere sulla guerra e sulla sua utilità/ non utilità; saper riflettere su contenuti e significato di alcune poesie; saper analizzare più poesie a confronto; raccontare il contenuto dei testi orali e scritti, ascoltati e letti; esprimere la propria opinione su quanto ascoltato e/o letto; saper riflettere su quali siano i diritti fondamentali dell'uomo e su come essi vengano calpestati durante la guerra; comprendere il significato globale e le informazioni specifiche di una canzone d'autore. Obiettivi linguistici: Saper rielaborare il contenuto di una poesia attraverso un'altra tipologia testuale (pagina di diario); saper parafrasare una poesia; saper confrontare due testi poetici.	Attività e tecniche di lavoro: • Esercizi di completamento; • Analisi di un testo; • Analisi di una canzone d'autore; • Perifrasi di una poesia; • Attività di comprensione scritta; • Lavoro in autonomia in modalità Dalton.	11 ore (10.11.2025-17.12.2025)

Themenbereich 4: La discriminazione

Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Contenuti: L'avvento del Fascismo in Italia; il genocidio degli Ebrei durante la Seconda guerra mondiale; le leggi razziali e il Manifesto della Razza (presa visione dei testi originali); breve biografia introduttiva di Primo Levi; definizione di alcuni termini specifici relativi al campo semantico della guerra. Materiale (testi e video): - Film "La vita è bella" del regista Roberto Benigni, 1997. - Testo "Millenovecentotrentotto" (simulazione di prova di lettura dell'esame di maturità), tratto da "Una bambina e basta" di Lia Levi. - File audio „Intervista a Lia Levi“ (simulazione di prova di ascolto dell'esame di maturità). - Biografia Primo Levi (pag. 598 dell'antologia) + estratto "Se questo un uomo" da "Se questo è un uomo" di Primo Levi, tratto da "LM Letteratura Modulare, Il Novecento", La Nuova Italia, Milano, 2008. - Video "La scelta. I partigiani raccontano. Le leggi razziali"(https://www.youtube.com/watch?v=btBpWlyblrA). - Visita guidata virtuale al Memoriale della Shoah di Milano.	Obiettivi generali: riflettere sul concetto di indifferenza e sul concetto di discriminazione; riflettere sulle caratteristiche comuni a ogni dittatura. Obiettivi linguistici: saper comprendere globalmente e analiticamente un testo audio-visivo (film); analizzare la struttura di una recensione; saper comprendere globalmente e analiticamente un testo narrativo.	Attività e tecniche di lavoro: - Visione integrale di un film in lingua originale; - Esercitazione di ascolto (ascolto di un'intervista); - visione di un breve documentario; - presa visione di testi giuridici; - produzione di un testo argomentativo.	13 ore (18.12.2025-28.01.2026)

Themenbereich 5: Un esempio di coraggio civile: Giovanni Falcone (percorso di educazione alla cittadinanza)

Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Contenuti: Biografia a grandi linee del magistrato Giovanni Falcone (informazioni sul suo attentato, sul maxi-processo, ecc.); definizione di termini quali omertà, coraggio civile e connivenza; le origini della mafia siciliana; contenuto di alcuni capitoli di “Per questo mi chiamo Giovanni” di Luigi Garlando. Materiale (testi e video): • Visione di un breve filmato tratto da “Giovanni Falcone- La storia siamo noi” (https://www.youtube.com/watch?v=hQUik5OQ0Fg). • Lettura di alcuni capitoli del libro “Per questo mi chiamo Giovanni” di Luigi Garlando, 2004, Edizioni Rizzoli: “L’incontro con il mostro”, “Possano bruciare le mie carni, se...”, “Il mostro è in gabbia”, “La collina del maiale”, “A casa della signora Maria”, “L’albero delle figurine”. • Testo “Cos’è l’omertà?”, tratto da Intrecci 3, Alma Edizioni, 2019. • Testo “Mafia”, tratto da Nuovissimo Progetto 3, Edilingua, 2020.	Obiettivi generali: riflettere sul concetto di coraggio civile/indifferenza; riflettere sul concetto di eroe; saper ritrovare nella quotidianità esempi di omertà e connivenza. Obiettivi linguistici: saper comprendere oralmente un testo audio-visivo e individuarne i dettagli; saper comprendere globalmente e analiticamente un testo espositivo; saper comprendere globalmente e analiticamente un testo letterario, saper scrivere un post su un blog.	Attività e tecniche di lavoro: • Visione di uno spezzone di un film documentario; • Attività di comprensione orale e scritta (domande a risposta aperta); • Esercizi di riordino; • Esercizi di completamento; • Lettura di un testo letterario.	15 ore (05.02.2026-09.03.2026)

Themenbereich 6: Maschile e femminile

Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Contenuti: Stereotipi del maschile e del femminile; l'immagine dell'uomo e della donna nella pubblicità: come è cambiata nel tempo; il sessismo/femminismo linguistico; la figura della donna nella propaganda fascista, la violenza di genere. Materiale (testi e video): • Testo tratto da E. Giannini Belotti, <i>Prima le donne e i bambini</i>, Rizzoli, Milano, 1983. • La figura della donna nella propaganda fascista (fotocopie). • Esercitazione di ascolto (simulazione della prova di maturità) "Il potere delle parole" di Vera Gheno. • Capitoli 8 e 9 tratti da "Cara Giulia" di Gino Cecchetti, Rizzoli, Milano, 2025.	Obiettivi generali: riconoscere gli stereotipi del maschile e del femminile; riconoscere la differenza educativa nei bambini e nelle bambine; riconoscere l'immagine della donna nella propaganda fascista; riflettere sulla violenza di genere (femminicidio). Obiettivi linguistici: saper esprimere la propria opinione riguardo il tema affrontato, riportando esempi dal proprio vissuto personale; saper cogliere il messaggio degli autori nei testi letti; saper riesporre oralmente il contenuto dei testi letti; comprendere l'intenzione comunicativa di un articolo saggistico.	Attività e tecniche di lavoro: • Individuazione di informazioni (comprensione analitica); • Lettura individuale e/o a coppie, silenziosa o ad alta voce, con attività di comprensione scritta; • Elaborazione di un riassunto; • Controllo dell'avvenuta comprensione delle letture e della correttezza delle risposte delle attività di comprensione scritta tramite discussione orale, in plenum; • Ricerche online (presa visione di un sito web : https://femminicidioitalia.info), presentazione dei risultati in classe • Esercitazione di ascolto (simulazione prova di maturità).	11 ore (11.03.2026-01.04.2026)

Themenbereich 7: La condizione giovanile

Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Contenuti: La condizione giovanile; le paure della Gen Z; l'esperienza del gruppo; la pressione sociale; la stagione della "prima volta". Materiali (testi e video): • Testo "Conflitti tra genitori e figli. Urlare non serve", intervista a Daniele Novara, tratto da Nuovissimo Progetto 3, 18-21, Edilingua, 2020. • Alberto Moravia: "Prepotente per forza" tratto da "Racconti romani", testo presente sull'antologia "LM-Dalle origini al Novecento", La Nuova Italia, 755-758 • Giovanni Allevi: "La paura di suonare", tratto da "La musica in testa", testo presente sull'antologia "LM-Dalle origini al Novecento", La Nuova Italia, 763-766 • Visione del film "L'incredibile storia dell'isola delle Rose", regia di Sydney Sibilia, 2020.	Obiettivi generali: saper riflettere sulle proprie paure, confrontarsi con gli altri su progetti futuri; saper riflettere sul concetto di "pressione sociale"; riflettere sulla specificità "culturale" della propria età. Obiettivi linguistici: saper esprimere la propria opinione riguardo il tema affrontato, riportando esempi dal proprio vissuto personale; saper cogliere il messaggio degli autori nei testi letti; saper riesporre oralmente il contenuto dei testi letti; saper comprendere globalmente e analiticamente un testo audio-visivo (film).	Attività e tecniche di lavoro: • Lettura in plenum e individuale, con attività di comprensione scritta (comprensione globale e analitica); • Controllo dell'avvenuta comprensione delle letture e della correttezza delle risposte delle attività di comprensione scritta tramite discussione orale, in plenum; • Attività di parlato in piccoli gruppi; • Visione integrale di un film in lingua originale.	16 ore (08.04.2026-06.05.2026)

Themenbereich 8: Luigi Pirandello, tra realtà e finzione *

Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Contenuti: Breve biografia di Pirandello e introduzione alla sua poetica; che cos'è la scaramanzia; novella "La patente"; novella "Il treno ha fischiato". Materiali (testi e video): • "Luigi Pirandello", pagg. 475-476, "La letteratura e il teatro-nuovi compagni di viaggio", Loescher Editore, 2020. • Visione del filmato "La patente", estratto da "Questa è la vita" di Luigi Zampa. • Novelle per un anno: "La patente" e "Il treno ha fischiato" di Luigi Pirandello.	Obiettivi generali: saper riflettere sulla poetica di Pirandello e in particolare sui concetti di "incomunicabilità, follia, identità e maschera"; saper individuare l'ironia in un testo narrativo. Obiettivi linguistici: saper cogliere il messaggio degli autori nei testi letti; saper riesporre oralmente il contenuto dei testi letti; saper comprendere globalmente e analiticamente un testo audio-visivo (breve filmato).	Attività e tecniche di lavoro: • Lettura in plenum e individuale, con attività di comprensione scritta (comprensione globale e analitica) e relativo controllo dell'avvenuta comprensione delle letture e della correttezza delle risposte; • Visione di un breve filmato in lingua originale.	12 ore (07.05.2026-28.05.2026)

*Questa sezione non è stata ancora affrontata al momento dell'approvazione del programma da parte degli alunni e delle alunne (avvenuta in data 06.05.2026).

Unterrichtsorganisation und Unterrichtsmethoden:

Le attività e le tecniche di lavoro utilizzate sono elencate nella tabella. Durante le lezioni si è cercato di promuovere le quattro abilità fondamentali: ascolto/parlato e lettura/scrittura. Si è puntato anche a variare le forme sociali durante le unità didattiche (lavoro individuale, lavoro a coppie, lavoro in piccoli gruppi) e a promuovere una certa autonomia nello studio da parte degli alunni (Dalton).

Zur Bewertung

Zur Lernkontrolle und Bewertung wurden vor allem folgende Gesichtspunkte herangezogen:

nel corso dell'anno scolastico sono state proposte tanto verifiche di tipo oggettivo quanto verifiche di tipo soggettivo per valutare la comprensione e la produzione scritta, nonché la comprensione e la produzione orale. Sono stati anche valutati i percorsi individuali dei singoli alunni, l'impegno e la partecipazione più o meno attiva in classe. Come punto di riferimento sono stati presi gli obiettivi da raggiungere alla fine del quinto anno presenti nel Piano Triennale dell'Offerta Formativa della scuola.

Der/die Fachlehrer:in:

Chiara Zanot

Die Schülervertreter:innen:

Ylena Curcio

Bianca Paternoster

Brixen, am 01.05.2026

Das Programm aus _Italiano_____ wurde am __06.05.2026_____ an die Schüler:innen über das digitale Register verschickt und befürwortet.

Themenbereich 1: **Grundbegriffe aus der Zellbiologie und klassische Genetik**

Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
- Gegenüberstellung der Pro- und Eukaryotenzelle - Grundbegriffe der klassischen Genetik - Mitose, Meiose und inter- bzw. intrachromosomale Rekombinationsmöglichkeiten und deren Bedeutung für die Biodiversität - Rekombinationsmöglichkeiten durch „crossing over“ - Modifikationen - Mutationen: - Genom-, Chromosomen- und Genmutation - Mendel'sche Gesetze - Geschlechtschromosomen-gebundene Vererbung mit Beispielen aus der Humangenetik - Stammbaumanalyse - Beispiele für Erbkrankheiten des Menschen (Hämophilie, Chorea Huntington, Mukoviszidose, Trisomie 21) - Koppelungseinheiten - Chromosomentheorie - Tumorbiologie - Stammzellen - Reproduktionsmedizin	<i>Die SchülerInnen sollen</i> - zwischen Pro- und Eukaryotenzellen unterscheiden können - wissen, dass erst mit der sexuellen Fortpflanzung die molekularbiologischen Grundlagen für die Individualität einzelner Organismen gegeben ist - wissen um die zytologischen Grundlagen der Vererbung sowie um die Einflüsse der Umwelt auf das Erbgut bzw. die Ausprägung der Merkmale - wissen, dass Erbgutveränderungen durch verschiedene äußere Faktoren oder Fehler im zytologischen Ablauf des Zellzyklus bzw. der Keimzellbildung verursacht werden - Folgen von Erbgutveränderungen kennen und beurteilen können, insbesondere Veränderungen, die zur Tumorbildung führt - wissen, dass manche Krankheiten auf einer Änderung der Chromosomenzahl oder Chromosomenstruktur beruhen - Ursache und Erbgang verschiedener Erbkrankheiten kennen - Vererbungsregeln kennen - Wissen, dass Mendelsche Regeln nicht immer Anwendung finden - die Fachsprache richtig einsetzen können	Siehe Unterrichtsorganisation und Methoden	Ca. 20 h

Themenbereich 2: **Molekulare Grundlagen der Vererbung**

Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
- DNA als Träger der Erbinformation - Bau und Raumstruktur der DNA - die Replikation - Realisierung der genetischen Information: - die Proteinbiosynthese - Unterschied in der Proteinbiosynthese zw. Prokaryonten und Eukaryonten - Regulation der Genaktivität: das Operon - Modell	<i>Die SchülerInnen sollen:</i> - Geschichtliche Hintergründe und zeitliche Einordnung zur DNA als Träger der Erbinformation nachvollziehen können - die Bausteine der DNA kennen und die Raumstruktur der DNA beschreiben können - die Bedeutung der Replikation in Zellen wissen - die Vorgänge Transkription und Translation als die entscheidenden Schritte vom Gen zum Protein beschreiben können - die Rolle der m-RNA, t-RNA und r-RNA bei der Proteinbiosynthese kennen - wissen, dass im genetischen Code ein bestimmtes Triplet von Nukleotiden für eine bestimmte Aminosäure codiert - wissen, dass der genetische Code universell ist - wissen, dass es konstitutive und regulierte Gene gibt - Regulationsmechanismen bei der Aktivierung von Genen beschreiben können		ca. 15 h

Themenbereich 3: **Methoden der Gentechnologie**

Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
die Polymerase - Kettenreaktion (PCR)	Die SchülerInnen sollen: wissen, dass sich die PCR - Technik am natürlichen Replikationsvorgang orientiert		Ca 7 h

• die „Werkzeuge“ der Gentechnik: Restriktionsenzyme • Trennung von Restriktionsfragmenten durch Gelelektrophorese • Sequenzierung • Hybridisierung • Transfer von Fremdgenen in Pro- und Eukaryotenzellen, in vivo und in vitro • CRISPR/Cas-Technologie • Verfahrenstechnische Probleme bei diesen Anwendungen und ethische Bedenken (gesundheitliche, gesellschaftliche bzw. wirtschaftliche und ökologische Auswirkungen)	• wissen, wie ein genetischer Fingerabdruck erstellt wird und welche Aussagen über eine Person aus ihm entnommen werden können • das Prinzip der Trennung von DNA-Fragmenten durch Gelelektrophorese erklären können • die Methode nach Sanger erklären können • wissen, für welche Fragestellungen DNA-Hybridisierung angewendet werden kann • Methoden zum Transfer von Fremdgenen erklären können, insbesondere Transformation von Bakterien durch Plasmide • Sich kritisch mit der Anwendung gentechnischer Methoden auseinandersetzen können		
---	--	--	--

Themenbereich 4: **Energiestoffwechsel**

Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
• Allgemeines: Homöostase, Grundumsatz, Verhältnis Körpergröße zu Volumen • Wichtige chemische Grundlagen (ATP, NADH, FADH₂) • Glykolyse: Energieinvestitionsphase, Energiegewinnungsphase, Zerlegung in 2 C₃-Körper	Die SchülerInnen sollen • die chemische Struktur und Klassifikation wichtiger Biomoleküle kennen • einige wichtige Wege des Stoffwechsels erkennen und beschreiben können • das Zusammenwirken verschiedener Abläufe im Organismus erkennen		Ca 10 h

• Oxidative Decarboxylierung (Pyruvat zu Acetyl-CoA) • Bilanz des Citratzyklus: ○ Abbau des Kohlenstoffgerüsts durch CO₂-Abgabe ○ Generierung der Redoxäquivalente • Atmungskette: Protonengradient, Elektronentransportkette und ATP-Synthase, • Energiegewinnung durch Gärung und anaerobe Atmung • Die Photosynthese als Weg der Energiegewinnung in autotrophen Lebewesen ○ Lichtreaktion: Fotosystem I und II, Protonengradient und ATP-Synthase • Dunkelreaktion: Calvinzyklus Pflanzen mit besonderen Bedürfnissen: C4 und CAM	• wiederkehrende Prinzipien molekularer Stoffwechselvorgänge kennen (Elektronentransportkette, Protonengradient)		
--	--	--	--

Unterrichtsorganisation und Unterrichtsmethoden:

In der 5AS wurden die Naturwissenschaften in zwei Stunden pro Woche, nämlich Dienstag 4. Stunde und Freitag 3. Stunde, unterrichtet. Die Inhalte wurden durch Lehrerinnenvortrag, selbstständiges Erarbeiten mittels Buch und Internetrecherche, Präsentationen, Diskussion in der Klasse und Lernvideos vermittelt.

Zur Bewertung

Zur Lernkontrolle und Bewertung wurden vor allem folgende Gesichtspunkte herangezogen:

Ziel der Bewertung soll es in erster Linie sein, dem Schüler einen Einblick in seinen derzeitigen Wissensstand bzw. in sein Lernverhalten und seine persönlichen Lernfortschritte zu vermitteln, um somit sein Lernverhalten in Richtung der vorgegebenen Lernziele zu lenken und seine Persönlichkeitsentwicklung fördern zu können.

Im Sinne einer Lernziel- und Leistungskontrolle können somit

- mündliche Prüfungen
- Testarbeiten
- Bewertung praktischer Arbeiten, Referaten und ähnliches

Zudem werden die allgemeine Lern- und Arbeitsbereitschaft der Schüler/innen, ihre Wortmeldungen bei Klassengesprächen und ihr Interesse erfasst.

Brixen, am 05.05.2026

Die Fachlehrerin Claudia Wild

Der/die Fachlehrer:in:

Die Schülervertreter:innen:

Brixen, am 05.05.2026

Das Programm aus Naturwissenschaften wurde am 05.05.2026 an die Schüler:innen über das digitale Register verschickt und befürwortet.